

Redebeitrag der Naturkost Südbayern e.V. , Renate Arnold und Anne Poxleitner

Demonstration „Stoppt Genfood – außen Tomate, innen ??? am 11.03.06

Es gilt das gesprochene Wort

Wir freuen uns als Vertreter des Naturkost Südbayern e.V. zu Ihnen sprechen zu können. Wir sind ein Zusammenschluss von Naturkostläden und Biomärkten im Raum München und Südbayern.

Ich heiße Renate Arnold, bin Mutter von 3 jetzt erwachsenen Kindern und habe vor etwa 25 Jahren angefangen mich für gesunde Lebensmittel und den kontrolliert biologischen Anbau zu interessieren. Vor 21 Jahren wurde dann die Bio-Marktgemeinschaft eG gegründet, eine Genossenschaft und Selbsthilfeeinrichtung für Erzeuger und Verbraucher mit dem Zweck die biologische Landwirtschaft zu fördern und Vermarktungsmöglichkeiten zu schaffen. Ich bin Mitbegründerin dieser Einrichtung und bis heute dort im Vorstand tätig.

Ich heiße Anne Poxleitner und bin Marktleiterin in einem Bio-Markt. Ich bin seit etwa 10 Jahren in dieser Branche tätig, weil ich die Umwelt und die Natur mit ihrem ökologischen Gleichgewicht erhalten will.

Ein Ziel unserer Anstrengungen ist es, eine nachhaltige, umweltfreundliche Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft zu ermöglichen und zu verbreiten. Ein anderes Ziel ist es, Sie als Verbraucher und Kunden mit gesunden wohlschmeckenden Lebensmitteln zu versorgen.

Diese Idee hat sich in den letzten Jahren in zunehmendem Maße durchgesetzt. Mit der Einführung von gentechnisch veränderten Pflanzen für Futtermittel aber auch für den menschlichen Verzehr wird dieses Ziel aber gefährdet. Es wird möglicherweise zunichte gemacht.

Die Bioverbände und wir als Verkäufer von Biolebensmitteln haben uns dazu verpflichtet keine gentechnisch veränderten Lebensmittel anzubauen bzw. zu verkaufen. Wir wollen weiterhin gentechnikfreie Lebensmittel verkaufen können. Unsere Kunden und Sie sollen weiterhin die Möglichkeit haben, gentechnikfreie Lebensmittel kaufen zu können.

Wir als Verkäufer fühlen uns genauso wie die Biobauern nachhaltig bedroht. Dem Biobauern würde die Lizenz entzogen, er könnte seine Produkte nicht mehr als biologisch anbieten. Unsere Kunden würden ihr Vertrauen in uns verlieren und wir könnten unsere Produkte nicht mehr verkaufen. Ich und die vielen Menschen die im Naturkostbereich arbeiten würden ihren Arbeitsplatz verlieren. Dies ist die wirtschaftliche Bedrohung. Wir verlieren aber auch unsere Motivation zum Wohl von Mensch und Umwelt zu arbeiten und das wollen wir nicht.

Mit fortschreitender Gentechnik wird über kurz oder lang die Aussage „frei von Gentechnik“ nicht mehr möglich sein. Das hat sich bereits gezeigt wie unsere Vorredner bereits ausgeführt haben. Was wir noch nicht wissen ist, wie sich Genfood langfristig auf den Menschen auswirkt, welche Risiken wir mit dem Verzehr von Genfood eingehen.

Wir, ebenso wie Sie alle als Konsumenten, wollen uns nicht als Versuchskaninchen zur Verfügung stellen.

Wir wollen nicht glauben, dass wieder Macht, Geld und Firmeninteressen wichtiger als die Gesundheit von uns allen und die der Natur sind.

Wir rufen Sie und alle, die heute nicht hier sein können auf:

Machen Sie mit, fordern Sie unsere Politiker auf sich für umweltfreundliche und gesunde Lebensmittel einzusetzen, das Gentechnikgesetz zu verschärfen, Haftungsvorschriften nicht abzubauen. Wehren Sie sich gegen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in unserer Region und innerhalb Europas. Noch ist es nicht zu spät.